

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Lea Kusano, SP): Wie viel kostet die Umstellung auf die Betreuungsgutscheine?

Am 15. Mai 2011 hat das Berner Stimmvolk sich für die Vorlage zu den Betreuungsgutscheinen ausgesprochen. Die Vorbereitungen zum Kita-Systemwechsel laufen nun auf Hochtouren. Da die Stadt Bern bereits sehr viele subventionierte Kita-Plätze anbietet, sind die Umstellungen auf die Subjektfinanzierung mit viel Aufwand verbunden. Ein bewährtes System wird völlig auf den Kopf gestellt, was selbstverständlich finanziell Ressourcen bindet.

Der Gemeinderat wird beauftragt, folgende Fragen zu beantworten:

1. Mit wie viel Aufwand rechnet der Gemeinderat für die Umstellung auf Betreuungsgutscheine in Franken?
2. Wie sieht dabei die Kostenstruktur aus (EDV-System, Stellenprozente, externe Evaluationen, Sitzungen, Expertenkosten, Kommunikation etc.)?
3. Wie wird dieser Aufwand finanziert?
4. Müssen wegen diesem Systemwechsel allenfalls andere Projekte der BSS zurückstecken?
5. Wenn Ja, welche?

Bern, 15. März 2012

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Lea Kusano, SP): Silvia Schoch-Meyer, Beat Zobrist, Giovanna Battagliero, Tanja Walliser, Stefan Jordi, Thomas Göttin, Annette Lehmann, Miriam Schwarz, Corinne Mathieu, Nicola von Greyerz, Gisela Vollmer, Rithy Chheng, Guglielmo Grossi, Halua Pinto de Magalhães

Antwort des Gemeinderats

Der Gemeinderat kann die Fragen wie folgt beantworten:

Zu den Fragen 1 und 2:

2011 sind die folgenden zusätzlichen Kosten entstanden:

- | | |
|---|---------------|
| • 50 %-Stelle Projektkoordination August - Dezember: | Fr. 28.500.00 |
| • Externe Begleitung durch die Firma Interface, Luzern: | Fr. 54 000.00 |

2012 ist mit folgenden zusätzlichen Kosten zu rechnen:

- | | |
|---|---------------|
| • 50 %-Stelle Projektkoordination Januar - Ende Juli: | Fr. 40 200.00 |
| • 30 %-Stelle Betriebswirtschaft März - Dezember: | Fr. 39 800.00 |
| • Externe Honorare: | Fr. 5 800.00 |

Je nach Entscheidung des Stadtrats zum Reglement über die familienergänzende Betreuung von Kindern und Jugendlichen (FEBR) wird ab Herbst 2012 etappiert zusätzliches administratives Personal für die Berechnung der Elterntarife und die Ausstellung der rund 3 000 Betreuungsgutscheine benötigt. Der Gemeinderat rechnet mit rund 2,7 zusätzlichen Stellen, die ab 2013 die Administration und weitere Aufgaben im Zusammenhang mit den Betreuungsgut-

scheinen erledigen werden. Im Produktgruppenbudget 2013 sind aufgrund der Umstellung auf die Betreuungsgutscheine zusätzlich insgesamt 2,3 Mio. Franken budgetiert, davon Fr. 343 000.00 Administrationskosten.

Nicht erfasst wird der erhebliche Aufwand, den Mitarbeitende des Jugendamts, des Generalsekretariats der Direktion für Bildung, Soziales und Sport und privater Organisationen in den beiden Jahren 2011 und 2012 im Rahmen der bestehenden Stellenprozente geleistet haben, bzw. leisten.

Für die Einführung der Betreuungsgutscheine wird eine neue Informatiklösung benötigt. Der Gemeinderat hat sich für ein bestehendes Programm, das sich in Luzern bewährt hat, entschieden. Das Programm verursacht mit den nötigen Anpassungen für die Berner Lösung Investitionskosten von Fr. 107 000.00. Dazu kommen Kosten für Anpassungen an der bestehenden Internetapplikation cse.kibe für die städtischen Kitas sowie am Internettarifrechner von rund Fr. 30 000.00.

Zu Frage 3:

Die zusätzlichen Kosten 2012 werden mit einem Nachkredit zum Globalbudget des Jugendamts finanziert. Ob die budgetierten Kosten für das Jahre 2013 ausreichen werden, kann im heutigen Zeitpunkt nicht abschliessend beantwortet werden.

Zu Frage 4:

Nein.

Zu Frage 5:

Siehe Antwort auf Frage 4

Bern, 4. Juli 2012

Der Gemeinderat